

Spannende Astronom für Menschen mit Sehschwäche

ORT: Granada

DAUER: 1'''

ZUSAMMENFASSUNG: Enrique Pérez ist Astronom, aber leidet an einer Krankheit, die nach und nach sein Augenlicht vermindert. Er vereinte beide Aspekte seines Lebens und gründete zusammen mit anderen Mitgliedern des Astrophysik-Instituts in Granada das Projekt Zugängliche Astronomie, über das er Sehbehinderten die Astronomie und Astrophysik näherbringt.

VTR:

Enrique Pérez ist Astronom und arbeitet am andalusischen Astrophysik-Institut. Er leidet unter einer Augenkrankheit, der pigmentären Retinitis. Dadurch verlässt ihn nach und nach seine Sehkraft. Doch das veranlasst ihn nicht, seine Forschung aufzugeben. Er startet ein Projekt, über das er sein Wissen mit anderen teilt.

Enrique Pérez
Zugängliche Astronomie

„Die Sehkraft ist sehr wichtig. Heutzutage ist sehr schwierig, ohne Sehkraft an der Gesellschaft teilzunehmen, doch es hält einen nicht davon ab, von der Wissenschaft oder Astronomie fern zu bleiben.“

Um sein Wissen zu teilen, gründete er diese Gruppe mit und für Sehbehinderte. Das Projekt setzt auf die Diffusion von Astronomie unter Menschen mit Sehschwäche.

Enrique Pérez
Zugängliche Astronomie

„Obwohl sich meine Karriere der Forschung widmet, entschied ich, diese der Öffentlichkeit zu unterbreiten. Ich erhielt große Zustimmung. Weil es praktisch keinen gibt, der das tut, was ich mache: jenen Astronomie unterrichten, die nicht sehen können.“

Um seine Idee umzusetzen, hat er überall in Spanien Workshops eingerichtet, bei denen das Sehen durch Hören und Fühlen ersetzt wird. In diesem Workshop zum Beispiel erfahren sie die Konstellationen der Nordhemisphäre.

Emilio García
Astrophysik-Institut

„Diffusion ist Kommunikation, also müssen Sie die Kommunikation an jeden anpassen. Die Astronomie ist von sich aus eine sehr visuelle Wissenschaft, also ist es eine einzigartige Herausforderung vom pädagogischem Gesichtspunkt aus. Tatsächlich lerne ich bei dem Projekt so viel von Enrique und wie man sich an Menschen anpasst, deren Lernprozess ganz anders ist als unserer.“

Eine Stimme führt sie durch die faszinierende Welt der Sternkonstellationen.

HINTERGRUND:

„Diese verbinden Sterne einer gleichen Konstellation.“

Schülerin

„Jedesmal, wenn ich an den Großen Wagen und den Nordstern denke, ich weiß ich, welche Form sie haben. Ich denke an die punktierten Linien und Punkte, über die größten, die am hellsten sind, und die kleinsten, die weniger scheinen. Es gab also einen Moment vor und nach meinem neuen Eindruck von der Astronomie.“

Enrique und sein Team legen ihnen das Universum in die Hände.

Weitere Infos unter +34 647 310 157 oder per E-Mail über info@historiasdeluz.es.